

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stadtschriften

des Landesverbandes Oberösterreichs des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden u. Kriegerhinterbliebenen in Linz a. D.
Redaktion, Verwaltung u. Expedition: Linz, Promenade 11, Tel. Aut. 4103. — Redaktionsschluß am 15. jeden Monats
Erscheint monatlich einmal. Für Nichtmitglieder 15 Groschen.

Sonder-Nr.

Linz an der Donau, 25. Juli 1932.

10. Jahrgang.

Auf zum Verbrüderungsfest nach Salzburg!

Am Sonntag, den 21. August 1932.

Ueber den Kampf des Alltags hinaus, neben dem ständigen Ringen um das Stückchen Brot, pflegen die Kriegsoffer auch den Geist echter und wahrer Kameradschaft. Sie legen großen Wert darauf, sich gegenseitig kennenzulernen, aufzumuntern in der Zeit der drückendsten Not. Das Gemeinschaftsgefühl wird gehoben, die Kameradschaft vertieft und der Kampfesmut geschwellt.

Es klingt absurd, wenn die Kriegsoffer vom Kämpfen reden. Sie, die die Opfer des Kampfes wurden, reden von Kämpfen und führen Kämpfe seit sie Kriegsoffer wurden. Das Vaterland erfüllt seine Pflicht ihnen gegenüber unzureichend, es ist ihrer, da sie ihm das geworden sind, müde geworden.

Die Bevölkerung Oesterreichs erfährt viel zu wenig von der wirklichen Lage der Kriegsoffer. Ihr ist die furchtbare Not zum größten Teile unbekannt geblieben, ihr Dank gilt den Toten in Feiern vor Kriegerdenkmälern und sie sieht die Zehntausende von lebenden Denkmälern des Krieges nicht mehr. Ihre Sympathie, ihr Wille zum Helfen, den Kriegsoffern gegenüber ist erstorben, in der Not des Alltags, in den sich überstürzenden Ereignissen.

Bei den Kriegsoffern in allen Ländern triumphiert jedoch noch immer der Gedanke allbewährter Kameradschaft über die Not des Alltags. Die Kriegsinvaliden, die an den feuerspeienden Fronten als Kämpfer, in den Spitälern als Opfer Brüder wurden, die sich gegenseitig unterstützten und aufrecht erhielten, sie sind die gleichen geblieben. Sie hat gemeinsames Schicksal, gemeinsames Leid, gleiche Not zusammengeschweißt und in dem geschlossenen Ring wahren Zusammengehörigkeitsgefühles kämpften sie ihren letzten Kampf. Ihrem Gedankengang angeschlossen haben sich die Männer und Frauen, deren Liebste auf blutiger Walstatt geblieben.

Gemeinsam ertragen sie alle Not, alle Bedrückungen, gemeinsam führen sie den Kampf um eine bessere Lebensgestaltung, gemeinsam wollen sie das Gewissen der Verantwortlichen im Staate und der Öffentlichkeit aufrütteln.

Diesem Zwecke soll insbesondere auch gelten das für den 21. August anberaumte Verbrüderungsfest in Salzburg.

Die Öffentlichkeit und die Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften sollen aufmerksam gemacht werden, daß es noch Kriegsoffer gibt, daß man ihnen gegenüber

noch Dankeschuld abzustatten hat. Daneben aber wollen die oberösterreichischen und salzburgischen Kriegsoffer in einem Gemeinschaftstreffen ihre altbewährte Kameradschaft und Solidarität vertiefen und erneuern.

Wir grüßen auch die Kampfgefährten von Salzburg und versprechen euch die allbewährte Treue. Viele Oberösterreicher waren es, die in Salzburg dienten, wieviele Salzburger, die in Oberösterreich dienten? Ein Volkstamm ist es, den die beiden Länder tragen. Ein Herz, eine Seele, die diesem Stamme innewohnt und daher das besondere Verstehen dieser Menschen gegenseitig.

Wir laden nun nochmals letztmalig zur zahlreichen Teilnahme an diesem Verbrüderungsfest in Salzburg ein. Die Mitglieder mögen sich sofort bei ihrer Ortsgruppe melden, damit diese uns ehestens, längstens aber bis 10. August die Anzahl der Teilnehmer bekanntgeben kann. Für die Teilnahme an dieser Fahrt werden Teilnehmerkarten herausgegeben, die der Ortsgruppe für die gemeldeten Teilnehmer um 50 g das Stück übermittelt werden und gegen deren Vorweis folgende Ermäßigung für Besichtigungen erteilt werden: Festung Hohensalzburg 50 Prozent; St. Peter, Friedhof, 75 Prozent; St. Peter, Katakomben, 75 Prozent; Brunkräume der Residenz 50 Prozent; Gemäldegalerie der Residenz 50 Prozent und für das Rainermuseum eine Ermäßigung auf 25 g pro Kopf.

Die Linzer Teilnehmer fahren in Linz mit dem Personenzug um 2.40 Uhr weg und die anderen Teilnehmer steigen in den einzelnen Stationen zu den Linzer Teilnehmern zu. Der Zug trifft um 5.50 in Salzburg ein, worauf der gemeinsame Abmarsch vom Bahnhof zum Residenzplatz erfolgt, wo der offizielle Empfang stattfinden wird.

Wir rechnen mit einer großen Anzahl von Teilnehmern von allen Ortsgruppen, die nur halbwegs die Möglichkeit haben. Die Mitfahrt wird auch denen erleichtert, die nicht im Besitz einer Fahrtlegitimation sind, da die „Sonntagsausflugskarten“, die beim Fahrkartenschalter verlangt werden müssen, eine fast 50prozentige Ermäßigung vorsehen. Das genauere Programm wird auf den Teilnehmerkarten bekanntgegeben. Die Rückfahrt von Salzburg erfolgt mit dem Personenzug um 23.05 Uhr. Teilnehmer, die mit Autos ankommen, können selbstverständlich auch schon früher die Rückfahrt antreten.

Nochmals auf nach Salzburg am 21. August!